

100 Jahre

Hessisches



Hessischer Verband
für Schafzucht und
-haltung e.V.



HUNGEN
die Schäferstadt

Schäferfest

mit
Schäferstadt-Kirmes

26.-29. August 2022

in Hungen

Freitag



HIT ARENA mit Daniel Fischer

Samstag

Präsentationen rund ums Schaf

Landesleistungshütten - Schäfermarkt -
Schauhütten - Schauscheren

Schäferabend

Schlager Nacht „Daniela Alfinito und Freunde“

Sonntag

Schäferlauf und Großer Festzug

Montag

Frühschoppen mit den „Wilderern“

www.hungen.de



KW 33 | 2022

Eine Sonderveröffentlichung der LINUS WITTICH Medien KG

Grußwort des Hungener Bürgermeisters

Lieber Schägerinnen und Schäfer,
liebe Gäste des diesjährigen Schäferfestes,
sehr geehrte Damen und Herren,

vor 100 Jahren haben die Schägerinnen und Schäfer begonnen, das Hessische Schäferfest in der Stadt Hungen zu feiern und wir blicken heute mit Stolz auf diese lange Tradition zurück. Das Fest hat sich dabei einen ganz eigenen, ursprünglichen Charakter bewahrt. Das spürt man ganz besonders, wenn die städtische Schafherde beim Festzug durch die Innenstadt zieht oder wenn man das Landesleistungshüten, die Hüte- und Schafschurvorführungen, die Schafressenschau oder die Annahme der Wolle beobachtet. Die Schäferstadt Hungen ist aber nicht nur einfach ein Austragungsort für das Treffen einer Berufsgruppe. Wir sind nicht nur freundliche Gastgeber. Wir nehmen aktiv teil und feiern als gesamte Stadt in enger Verbundenheit mit den Schägerinnen und Schäfern. Es ist über die Jahre ein großes Fest gewachsen, das Menschen aus Nah und Fern anzieht und die traditionellen Ursprünge und die modernen Elemente eines Stadtfestes gelungen miteinander verbindet.

Die Schägererei hat in unserer Stadt eine besondere Bedeutung. Seit 1606 beschäftigt Hungen einen eigenen Stadtschäger und bereits seit 1936 wird Hungen als Schäferstadt bezeichnet. Die Schägererei ist ein wesentlicher Teil der Identität der Stadt, den wir auch weiter erhalten wollen. Natürlich hat sich unser Leben, auch hier im ländlichen Raum, in den letzten 100 Jahren immer stärker von der Landwirtschaft mit ihren Abläufen entkoppelt. Viele Menschen kennen das wirkliche Landleben aus eigener Anschauung nicht mehr, weil es nur noch wenige Beschäftigte in der Landwirtschaft gibt. Die Berührungspunkte sind weiter verschwunden und geblieben ist häufig nur die Romantisierung des Landlebens als Gegensatz zum modernen Alltag. Deshalb bietet das Schäferfest die Gelegenheit mit dem Landleben wieder in Kontakt zu kommen, etwas über die

Bedürfnisse der Tiere und die harte Arbeit der Schägerinnen und Schäfer zu erfahren. Das hilft uns allen diese Arbeit und die daraus hervorgehenden regionalen Produkte wertzuschätzen. Denn die Schägererei wird in Hungen und an anderen Standorten nicht einfach als Folklore weiterbetrieben, sondern leistet einen wichtigen Beitrag zur Pflege unserer Landschaft, zum Schutz bestehender Biotope und damit zum Erhalt der Artenvielfalt und erzeugt qualitativ hochwertige Produkte, die Sie auch auf unserem Schäfermarkt erwerben können. Mit der nachhaltigen Bewirtschaftung unserer Landschaft sind unsere Schägerinnen und Schäfer im besten Sinne modern und zeigen, dass traditionelles Wissen nicht verloren gehen darf.



Das Schäferfest verbindet Moderne und Tradition, Party und Arbeit, Mensch und Tier, Stadt und Land. Das Schäferfest verbindet uns. Feiern Sie zusammen das Schäferfest, genießen Sie die Tage in der Schäferstadt Hungen. Mein besonderer Dank gilt allen Organisatoren und Mitwirkenden am Schäferfest mit unserem Festumzug und der Kirmes, hier besonders der Kirmesgemeinschaft. Beide Veranstaltungen werden durch das große Engagement unserer Vereine getragen. Ich wünsche allen Gästen und Aktiven ein abwechslungsreiches, vergnügliches und informatives Festwochenende bei uns in Hungen.

Ihr Rainer Wengorsch
Bürgermeister

Grußwort des Vorsitzenden des Schafzuchtverbandes

Liebe Schäfer und Schafhalter, liebe Gäste,

am Samstag, dem 27. August und Sonntag, dem 28. August 2022 treffen sich die hessischen Schäfer und Schafhalter in der Schäferstadt Hungen um 100 Jahre organisierte Schafzucht in Hessen zu begehen und gleichzeitig das 100. Jubiläum ihres traditionellen Schäferfestes zu feiern.

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen daran teilzunehmen. Diese gesellige Veranstaltung diene den Schäfern und Schafhaltern schon immer – und immer noch – dazu zusammen zu feiern und sich auszutauschen. Außerdem ist sie eine gute Möglichkeit, die Öffentlichkeit auf die von den Schäfern wahrgenommenen Aufgaben aufmerksam zu machen. Die gelingt insbesondere, da anlässlich des Schäferfestes am Samstag auch das Landesleistungshüten durchgeführt wird. Für die Teilnahme an diesem Landeshüten haben sich die teilnehmenden Schäfer

mit ihren Hühenden in vorausgegangenen Ausscheidungshüten qualifiziert und zeigen, worauf es ihnen in ihrer täglichen Arbeit ankommt. Die Teilnehmer müssen als Team mit ihren Hunden ihre Fähigkeiten beweisen und die Herde mit viel Geschick möglichst fehlerfrei durch den gezeigten Hüheparcours bringen. Der Beste dieses Wettbewerbs wird als Landessieger gekürt und vertritt Hessen auf Bundesebene. Ein weiterer Höhepunkt des Schäferfestes wird der Schäferlauf am Sonntagvormittag sein, an dessen Ende die Krönung des neuen Schäferkönigspaares stehen wird und natürlich der große Festzug am Nachmittag durch die Stadt Hungen.

Einige Hintergrundinformationen zum Hessischen Schäferfest:

Schafe sind die umweltfreundlichsten Landschaftspfleger, die es gibt. Sie dienen in dieser Eigenschaft dem Allgemeinwohl.

100 JAHRE HESSISCHES SCHÄFERFEST HUNGEN 2022

1. Ziel der Veranstaltung

- Öffentlichkeitsarbeit zur Verdeutlichung des Wertes der Schafhaltung und Sensibilisierung für die Probleme, die in dieser Sparte der landwirtschaftlichen Nutztierhaltung bestehen (z. B. die Rückkehr des Wolfes)
- Pflege und Weitertragen bewährter Traditionen
- Ermittlung des besten hessischen Hüters zur Vertretung der hessischen Landesfarben auf Bundesebene

2. Zur Historie

Vorläufer dieser Schäferfeste waren die sogenannten „Zunfttage“, die bis ins 14. Jahrhundert zurückreichen. 1922 wurde das 1. Hessische Schäferfest in Hungen und ab 1948 im Wechsel zwischen Korbach und Hungen begangen. Der jährliche Rhythmus Ende August oder Anfang September fällt mit dem Übergang von der Sommer- zur Herbstweide zusammen. Es ist der Beginn der Herdenwanderung, wie er sich früher vollzog, von den hoch gelegenen Bergweiden zu den Stoppel- und Hackfruchtnachweiden der Ackerbaugebiete. Um diese Zeit beginnen auch die Erntefeste. Feststimmung herrscht, wenn die Ernte vorbei ist, und so hat sich neben der bäuerlichen Kultur in Hessen die Tradition der Schäferfeste entwickelt.

3. Leistungshüten

Das Hüten der Schafe reicht bis in die Zeit der Haustierwerdung zurück. Wesentlicher Erfolg in der Schafproduktion hängt von der Hütetechnik ab.

Das Wechseln der Weiden, vermehrte Aufnahme von Kräutern an bestimmten Plätzen im Gehüt, Wechsel von Fress- und angemessenen Ruhezeiten, richtiger Einsatz und wenig Störung der Herde durch die Hütehunde und die Beobachtung des Wohlbefindens der Schafe gehören zur täglichen Arbeit des Hüteschäfers. In der Kunst des Hüters messen sich die Schäfer bei Leistungshüten, zu denen sie an einer fremden Herde Einsatz und Führung der eigenen Hunde zeigen und bewerten lassen. Die Schäferhunde werden auf Gehorsam, Fleiß und Selbständigkeit bewertet. Die Leistung des Schäfers kann man an seinem Umgang mit der fremden Herde und aus der angewandten Hütetechnik erkennen.

Die Herde wird nach dem Auspferchen durch verschiedene Hütestationen, wie Engweg, Brücke, weites und enges Gehüt geführt und passiert den Autoverkehr. Diese Leistungshüten haben eine lange Tradition. Das erste Leistungshüten fand 1902 in Württemberg statt. Das erste hessische Leistungshüten erfolgte 1925 in Cappel bei Marburg. In 1930 wurden die ersten Verbandshüten in Eschwege und Korbach organisiert.

Seit 1950 erfolgen regelmäßige Ausscheidungshüten auf Kreis-, Bezirks-, Landes- und Bundesebene.

4. Schäferlauf

Der Schäferlauf, ein alter süddeutscher Brauch, war schon im Mittelalter eine Attraktion für die jungen Schäferinnen und Schäfer, die sich hier trafen und vielleicht den Lebensgefährten auf dem Schäferfest fanden.

Die Jungen und Mädchen treten getrennt zum Schäferlauf an; die Strecke verläuft 200 m barfuß über eine Wiese oder ein Stoppelfeld, dabei sind auch Schafhürden zu überspringen. Siegerin und Sieger werden zum Schäferkönigspaar erklärt, geschmückt und mit einem Lamm beschenkt.

5. Statistik

Bundesland Hessen

Schafe in HE (ohne Lämmer):

126.899 *

Schafhalter in HE

5.761 *

Durchschnittliche Betriebsgröße:

Mutterschafe	Betriebe*
1 - 10 Tiere	3.791
11 - 30 Tiere	1.201
31 - 100 Tiere	498
101 - 400 Tiere	191
über 400 Tiere	80

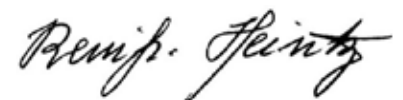
Hessischer Verband

für Schafzucht und -haltung e.V.

618 Mitglieder

* Quelle: Hessische Tierseuchenkasse, Wiesbaden 2022

Verbringen Sie fröhliche Tage in Hungen 2022 und ich wünsche mir, dass auch in den nächsten Jahrzehnten in Hungen weiterhin Schäferfeste gefeiert werden.



Ihr Reinhard Heintz
Vorsitzender Hessischer Verband
für Schafzucht und -haltung



Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 7.30 - 18.30 Uhr

Sa. 7.30 - 13.00 Uhr

Beste Qualität – niedrigste Preise!

Phoenix Apotheke · Frau Ira Fischer-Schüberl
Kaiserstr. 19 · 35410 Hungen · Tel: 06402-7282
info@phoenixhungen.de · www.phoenixhungen.de



06402 - 50 40 55 • Untertorstr. 40 • 35410 Hungen
optik-ringmaier-hungen@t-online.de

Wir sorgen für den richtigen Durchblick
QUALITÄT UND ERFAHRUNG

„Hungen, die Schäferstadt“

Es war vor nunmehr 100 Jahren im Jahre 1922, als die Geschichte der Schäferstadt Hungen ihren Anfang nahm.

In Hungen sind laut Kirchenbüchern bereits ab 1606 Stadt- als auch herrschaftliche Schäfer nachgewiesen. Im Jahre 1922 war es um die Schäferei allerdings nicht gut bestellt. Daher hatte der damalige Hungener Stadtschäfer Wilhelm Müller die Idee, den Schäfern, die das ganze Jahr und bei jedem Wetter ihren Dienst tun, einmal im Jahr die Möglichkeit zu geben, mit Kollegen und Familien gesellig zu feiern.

So fand am 8. Februar 1922 erstmalig im „Darmstädter Hof“ in Hungen der 1. Oberhessische Schäfertag statt. An diesem Tag wurde der „Oberhessische Schäferverein“ aus der Taufe gehoben, der auch heute noch im Zusammenschluss mit später gegründeten Schäferverbänden als „Hessischer Verband für Schafzucht und -haltung e.V.“ existiert und dem Berufsstand der Schäfer erstmalig einen eigenen Berufsverband gab.

Ein großer Festzug zog durch die Stadt bis zum Festplatz „In der Pfann“. Anschließend fand der erste Schäferlauf zur Kür des Schäferkönigspaares statt. Aus diesem ersten Schäfertag entfaltete sich eine Tradition, die bis heute gelebt wird. Bis 1953 noch jährlich abgehalten, findet das Fest in Hungen alle zwei Jahre am letzten Wochenende im August der Hessische Schäfertag statt, der sich im Laufe der Zeit aufgrund der Programmpunkte auf zwei Tage ausgedehnt hat und zum „Hessischen Schäferfest“ wurde.

Das heutige Schäferfest ähnelt dem ursprünglichen noch sehr stark: „In der Pfann“ findet ein Schäfermarkt und am Samstag auf dem Hütegelände am Grasse das Preisleistungshüten statt. Für das gesellige Treiben und die Preisverleihungen steht ein großes Zelt mit Kirmesbuden auf dem Festplatz. Der Sonntag beginnt traditionell mit dem Weckruf einer Musikkapelle, gefolgt vom Hirten-gottesdienst am Schäferstein.

Im Anschluss geht es zum „Schäferlauf“, bei dem die Jungschäferinnen und -schäfer im Hürdenlauf antreten um die Titel der hessischen Schäferkönigin und des hessischen Schäferkönigs zu erkämpfen. Am Nachmittag zieht der große Festzug durch die Stadt, angeführt durch den Magistrat mit Bürgermeister, weiteren Ehrengästen und den Schäferverbänden.

Zahlreiche Vereine aus Hungen und der Region machen den Festzug zu einem großen gemeinsamen Erlebnis. Am Ende folgt die Schafherde des Stadtschäfers mit ihm und seinen Hunden. Der Nachmittag und der Abend gehören dann dem geselligen Ausklang im Festzelt.

Sichtbar repräsentiert wird die Schäferstadt, zu allererst durch Stadtschäfer Ralf Meisezahl, der mit seiner 490 Mutterschafen zuzüglich Nachwuchs durch die Gemarkung Hungens zieht. Die Herdengröße kann in der Spitze dann bis zu 1000 Tiere betragen. Seine Aufgabe ist vor allem die Landschaftspflege für die Stadt auf den von den Naturschutzgruppen betreuten Flächen.

Weiterhin gibt es in Hungen den Erlebnisraum „Schaf & Natur – unterwegs in den Wetterauer Hutungen“. Dieser veranschaulicht, welchen Veränderungen die alten Hutungen unterworfen waren und welche Anstrengungen unternommen werden müssen, um die Artenvielfalt dieser einzigartigen Biotope zu erhalten.

Der Erlebnisweg „Auf Schäfers Spuren“ führt zu markanten Punkten, die mit Schafen, Schäferei sowie Flora und Fauna auf Magerasen zu tun haben. Im Stadtteil Nonnenroth gibt es zudem mit der Schäferwagenherberge eine besondere Übernachtungsmöglichkeit.

Optisch sichtbar wird die Schäferstadt in drei Denkmälern: zum einen der „Gute Hirte“ auf der Festwiese in der „Pfann“, eine überlebensgroße Holzfigur des weißrussischen Künstlers Siarhei Kozel, die am Rande des Lutherweges 1521 platziert wurde. Der „Schäferstein“, nach dem 2. Weltkrieg zum Gedenken an die im Krieg gefallenen und im Dienst verstorbenen Schäfer errichtet, steht im Kreisel vor der Grundschule. Eine moderne Skulpturengruppe mit einem Schäfer und Schafen befindet sich vor der Schäferstadt-Halle.

Der Artikel ist eine gekürzte Version des Themenbeitrags „Hungen, die Schäferstadt“ von Martina Beele-Peters in der Hungener Stadtchronik „50 Jahre Großgemeinde Hungen“.

regional // hochwertig // frisch



Metzgerei // Partyservice // Mittagstisch



Ordnung für das Leistungshüten

1. Mit der Aufnahme der Landesschafzuchtverbände der neuen Bundesländer in die Vereinigung der Landesschafzuchtverbände (VDL) war die Überarbeitung und Neufassung einer einheitlichen Hüteordnung notwendig. Die neue einheitliche Hüteordnung ist ab dem Jahre 1993 für alle deutschen Landesschafzuchtverbände verbindlich.
2. Die Landesschafzuchtverbände führen außer den Lehrhüten, die einen Teil der Schäferausbildung beinhalten, folgende Hüteveranstaltungen als Berufswettbewerbe durch: Demonstrationshüten, Kreis- und Vereinshüten, Landesleistungshüten, regionale Hauptleistungshüten, Bundesleistungshüten. Das Bundesleistungshüten wird in jedem vierten Jahr durchgeführt. Jeweils ein Landesverband organisiert im Auftrag der VDL das Bundesleistungshüten und führt es in eigener Regie durch.
3. Der Grundsatz der Aufstiegshüten bleibt gewahrt. Zugelassen sind Herdengebrauchshunde aller Rassen und Behaarungsformen bei einem Mindestalter von 12 Monaten. Züchtung und Einsatz von reinrassigen Hütehunden und Hundeschlägen wird angestrebt und gefördert.
4. Um alle regionalen Gegebenheiten unseres Landes zu berücksichtigen wird die Hüteweise sowohl mit einem Haupthund als auch mit zwei Hütehunden (Haupt- und Beihund) zugelassen. Entsprechend der neuen Hüteordnung gibt es zwei Möglichkeiten, für die sich ein Hüter entscheiden kann:
 - a) Hüten und Bewertung mit einem Haupthund,
 - b) Hüten und Bewertung mit zwei Hunden dem Haupt- sowie dem Beihund.
5. Sind auf der Hüteveranstaltung beide Hüteweisen vertreten, so entscheidet über Sieg und Platzierung der erreichte relative Anteil zur Höchstpunktzahl (100 für nur einen Hund, 115 für das Hundegespann).
5. Zugelassen zum Leistungshüten werden Schäfermeister, Gehilfen (Facharbeiter), Auszubildende und Schäfer, die auch an ihren Herden über ordnungsgemäß gepflegte Schafbestände verfügen. Anmeldungen für alle Hüten sind an den zuständigen Landesschafzuchtverband zu richten. Der Landesschafzuchtverband ist berechtigt, für Landes-, Haupt- und Bundesleistungshüten Hüter und Hund zurückzuweisen, wenn diese nicht den Anforderungen entsprechen. Bei den Veranstaltungen bis zum Landeshüten werden nur Hüter zugelassen, die ihren Wohnsitz im Bereich des ausrichtenden Landesverbandes haben. Ab Hauptleistungshüten gelten besondere Vorschriften. Um die lange Tradition des Schäferberufes zu wahren und dies in der Öffentlichkeit zu zeigen, treten die Hüter zum Leistungshüten in vollständiger, dem jeweiligen Gebiet entsprechender Berufskleidung an. Auf eine korrekte Kleidung der Hüteteilnehmer sollte der Hüteleiter achten.
6. Die Hunde müssen von ihren Besitzern beziehungsweise Hüttern bis spätestens drei Wochen vor Beginn des Hütes schriftlich angemeldet werden. Dazu sind die Bewertungsformulare zu verwenden. Krankheitsverdächtige Hunde werden grundsätzlich vom Leistungshüten ausgeschlossen. Hütehunde, die ständig am Leistungshüten teilnehmen, sollten über einen Gesundheitspass verfügen, in dem alle Impfungen datiert sind.



Hier wird Ihnen geholfen!

Weil

**Zimmerei
Sägewerk
Dacharbeiten
Fachwerk-Sanierung**

Bettenhäuser Straße 14-16
35410 Hungen-Bellersheim
Telefon: 0 6402-50 47 00
Telefax: 0 6402-50 47 02



Weil ...weil's
präzise sein soll

... vom Baum zum Haus,



... von der Idee zur Realisierung, alles aus einer Hand





7. Um die Zuchtarbeit mit den reinrassigen Hütehunden zu verbessern, sind die mit besonders guten Leistungen und Eigenschaften in einer Rubrik der „Deutschen Schafzucht“ zu veröffentlichen.

Wer wissentlich falsche Angaben macht oder beim Hüten die Richter zu täuschen oder die Arbeit eines anderen Hundes zu stören versucht, verliert alle an ihm und seinen Hund anerkannten Preise und wird von allen weiteren Leistungshüten ausgeschlossen.

Hüter, Besitzer und Züchter, die in gröblicher Art und Weise gegen diese Hüteordnung verstoßen oder den Richterspruch ungebührlich kritisieren, können durch die Hüteleitung vom Platz gewiesen werden.

Die Hütereihenfolge wird durch das Los bestimmt. Die Auslosung erfolgt unabhängig von der Hüteweise (Hüten mit einem oder zwei Hunden) sowie ohne Berücksichtigung des Geschlechtes der Hunde durch den vom ausrichtenden Schäferverein benannten Hüteleiter.

Heiße Hündinnen sind dem Hüteleiter vor der Auslosung zu benennen. Sie werden an den Schluss der Hütereihenfolge gesetzt und sind vom Hütegelände fernzuhalten.

Erscheint ein Hüter beim Aufruf zur Auslosung nicht, so ist unter Prüfung der Gründe dafür die Zulassung oder der Ausschluss festzulegen.

Jeder Hüter haftet für vermeidbare Schäden, die durch die von ihm geführten Hunde bzw. Herden angerichtet werden.

8. Nach erfolgter Auslosung wird den Hütern und Richtern durch den Hüteleiter das Hütegelände und der geplante Ablauf erläutert. Hüter, die bei Aufruf nicht zur Stelle sind, haben darauf kein Recht. Während des Hütens sind alle zum Hüten gemeldeten Hunde an einem von der Hüteleitung angegebenen sicheren Platz anzulegen. Für das Tränken und Füttern der Hunde haben die Hüter selbst zu sorgen. Im Verlauf des Hütens sind fremde Hunde vom Hütegelände durch Ordnungskräfte fernzuhalten.

9. Für das Leistungshüten mit mehr als vier aktiven Teilnehmern sollten zwei möglichst gleichwertige und gleichstarke Herden zur Verfügung stehen. Die Herdengröße zur Prüfung soll in etwa 300 Schafe umfassen.

Sowohl Holz- als auch Elektropferch sind für die Durchführung von Leistungshüten zugelassen. Der Austrieb liegt an der Ecke einer Begrenzungsseite und hat eine Breite von 4 - 6m. Bis zum Landeshüten werden die Hütegelände nach regionalen Gewohnheiten ausgewählt und entsprechend eingerichtet.

Zu Beginn des Hütens nimmt der Hüter seinen Platz an der gebrauchsblichen Stelle ein. Er hat den Hund durch Befehl, Wink und sonstige Zeichen zu leiten. Bezüglich des Griffes haben sich die Richter über die entsprechenden Angaben im Bewertungsbogen zu informieren. Der Hüter ist ferner verpflichtet, den Richtern mitzuteilen, ob sein Hund auf bestimmte landesgebräuchliche Abweichungen von der üblichen Hüteweise eingearbeitet ist.

Die Hütezeit für den einzelnen Hüter sollte 60 Minuten nicht überschreiten. Bei extremer Hitze kann die Richterkommission für die Hüter bestimmte Erleichterungen bezüglich der Berufskleidung erlassen.

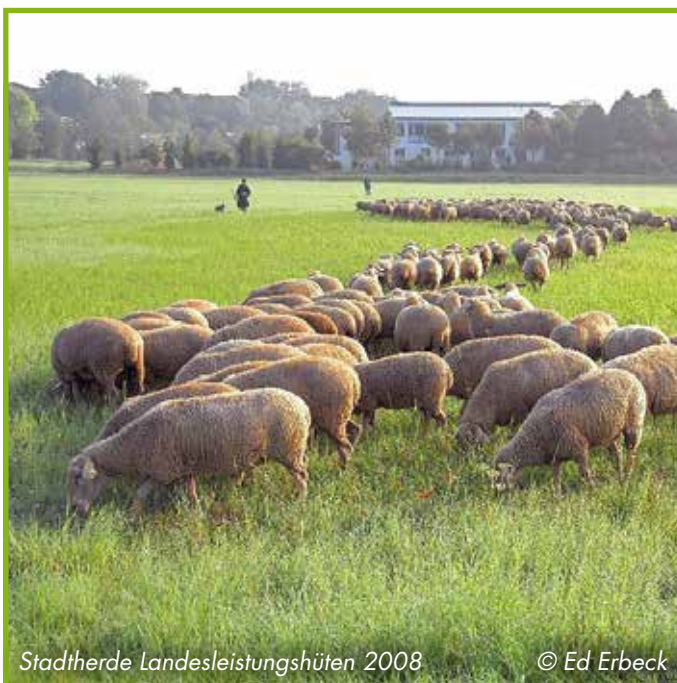
Zur Beurteilung der Hüteleistung arbeitet eine Richterkommission bestehend aus einer ungeraden Zahl von Preisrichtern. Für die Hauptleistungs- sowie das Bundeshüten sind die erfahrensten Preisrichter aus dem gesamten Bundesgebiet einzuladen. Das Bundesleistungshüten sollte grundsätzlich unter der Hüteleitung des VDL - Vorsitzenden stehen.

Jeder Preisrichter beurteilt selbstständig die Leistungen des Hüters und seiner Hunde und trägt die Noten sofort nach Abschluss des Teilabschnittes in das Bewertungsprotokoll ein. Die Preisrichterprotokolle werden dem Hüteleiter zur Auswertung übergeben. Aus den Noten der einzelnen Richter wird das arithmetische Mittel der Punkte berechnet. Sollte trotzdem Punktegleichheit zwischen zwei Hüteteilnehmern bestehen, entscheidet die bessere Hüteleistung über die Platzierung. Ausschlaggebend ist das Auftreten des Hüters.

Nach Beendigung des Hütens erfolgt eine Berichterstattung durch einen vor der Veranstaltung benannten Preisrichter. Dabei werden die Ergebnisse über die Benotung und Platzierung sowie die Preisverteilung bekannt gegeben.

Die Noten werden nach folgendem Schema vergeben:

	Hüten mit zwei Hunden	Hüten mit einem Hund
	115 Punkte	100 Punkte
Vorzüglich	104-115 Punkte	90-100 Punkte
Sehr gut	92-103	80-89
Gut	81-91	70-79
Befriedigend	69-80	60-69
Mangelhaft	58-68	50-59
Ungenügend	unter 58 Punkte	unter 50 Punkten



Stadtherde Landesleistungshüten 2008

© Ed Erbeck

Anforderungen an die Hüteleistung

1. Auftreten und Verhalten des Hüters während des Hürens

Der Hüter bereitet sich und seine Hunde auf das bevorstehende Hüten vor, die Hunde toben sich aus und lösen sich, der Hüter macht sich mit der Herde vertraut. Vor Aufnahme des Hürens stellt sich der Hüter mit seinen Hunden der Richterkommission vor, diese überprüft die Angaben im Bewertungsbogen. Am Ende des Hürens meldet er sich bei der Richterkommission ab.

2. Auspferchen/Ausstallen

Während des Öffnens des Pferches stehen der Hund (die Hunde) vor dem Ausgang. Der Haupthund steht beim Austreiben an der seitlichen Begrenzung der Austriebsöffnung immer dort, wo der größte Druck durch die Herde zu erwarten ist. Der Haupthund kann beim Auspferchen sowohl an der langen Seite im als auch vor dem Pferch stehen. Der Beihund übernimmt die gegenüber liegende Öffnung. Der Hund (die Hunde) stehen bis zum völligen Austrieb der Herde an der Ecke und verlassen diese erst nach Abruf durch den Hüter. Unter besonders schwierigen Bedingungen kann auch der Sprung über den Zaun durchgeführt werden. Der Hürdensprung wird jedoch nicht verlangt.

3. Treiben zur Weide und Abtrieb zum Pferch

Unmittelbar nach dem Austrieb erfolgt das Treiben zur Weide. Dabei ist es vorrangige Aufgabe des Hüters, eine gute Verbindung zur Herde und Hund herzustellen. Eine „Scharfe Ecke“ und die natürliche Begrenzung „Furche“ sind bei dieser Aufgabe zu prüfen. Die gleiche Disziplin wie beim Treiben zur Weide hat der Hüter auch beim Weideabtrieb aufzubringen und gegebene Schwierigkeiten (Ecken, Brücken, angrenzende Kulturen u.a.) zu berücksichtigen. Beim Seitenwechsel der Hunde (Hüten mit zwei Hunden) wird grundsätzlich vor der Herde gewechselt. Der Wechsel zwischen Hüter und Herde ist fehlerhaft.

4. Verkehrshindernis

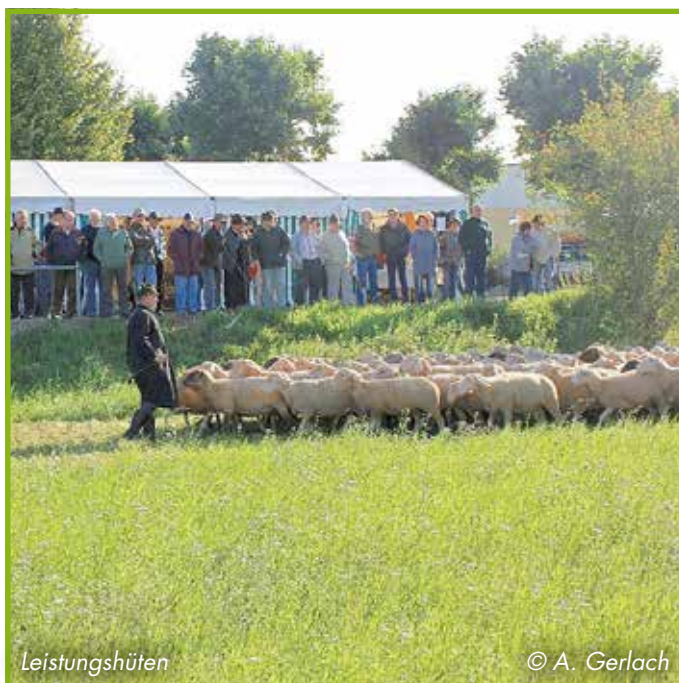
Die Aufgabe – Verkehrshindernis- ist auf dem Weg zu oder von der Weide zu erfüllen. Der Verkehr wird von einem Kraftfahrzeug durchgeführt. Bei der Abnahme des Hütegeländes durch die Hüter und Richter wird vereinbart an welchem Punkt das Fahrzeug an der Herde vorbeifährt (natürliche Markierungen werden dem Fahrer als Anhaltspunkte mitgeteilt).

Die Aufgabe – Verkehrshindernis - wird in beiden Richtungen geprüft. Der Haupthund arbeitet zwischen Herde und Fahrzeug und sorgt dafür, dass das Fahrzeug einwandfrei passieren kann, in der Höhe des Fahrzeugs darf der Hund nicht „einstechen“. Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs ist Schrittgeschwindigkeit. Die Fahrbahnbreite ist auf 8 Meter zu begrenzen bzw. richtet sich nach den örtlichen Gegebenheiten.

5. Treiben über die Brücke

Natürliche Brücken im Hütegelände sind zu nutzen. Beim Fehlen einer Naturbrücke ist eine Behelfsbrücke zu bauen, die folgende Anforderungen erfüllen muss: Vorhandensein eines Grabens oder einer Furche, Breite der Brücke 6m, Brückenbegrenzung deutlich markieren.

Der Hüter zieht unter Einhaltung eines rechten Winkels über die Brücke, wobei der Hund (die Hunde) vor dem Graben am Brückeneingang aufgestellt werden, um ein Vorbeilaufen der Schafe zu verhindern. Der Hüter zieht mit der Herde über die Brücke und lockt die Herde, bis auch das letzte Schaf über die Brücke ist. Danach kann der Hund selbstständig seinen Platz über die Brücke verlassen. Sofern es die Situation erfordert, ist ein Abrufen und Zurückstellen der Hunde vor Beendigung des Treibens über die Brücke möglich.



Leistungshüten

© A. Gerlach



Thorsten Skolaut

Am Lindenstück 7 35410 Hungen

Tel. 06402 5289929

Mobil: 0162 7866910

E-Mail: BTSSkanalservice@googlemail.com



Rohrreinigung



Fräsen von Wurzeln u. Ablagerungen



Kanal-TV Untersuchung



Kanalreparaturen



Beratung über Rückstauautomaten



KESSEL Einbaupartner

6. Hüten im engen Gehüt

Nach Möglichkeit sind dafür geeignete Wege zu nutzen. Wenn diese sich nicht in Nähe des Hütegeländes befinden, sind entsprechende enge Gehüte anzulegen. Sie sollen genügend lang und maximal 20m breit sein. Das „Furche halten“ und das „Strafen der Nascher“ sind hier die wichtigsten Aufgaben des Haupthundes. Dem Hüter obliegt durch geschicktes Stellen und Locken, das im engen Gehüt angebotene Futter optimal zu nutzen. Außerdem muss ein Wechsel (Seitenwechsel) im engen Gehüt erfolgen.

7. Hüten im weiten Gehüt

Im weiten Gehüt steht die Aufgabe, das vorhandene Futter rationell zu nutzen. Die Herde soll sich entsprechend entfalten und in Ruhe das Futter aufnehmen können. Das weite Gehüt ist das Hauptkriterium eines Hütewettbewerbes. Gewöhnlich zieht die Herde über die Brücke in das weite Gehüt. Sobald das Treiben über die Brücke erfüllt ist, legt der Hüter den Beihund an und stellt den Haupthund in angemessener Entfernung von der Herde auf. Danach versucht der Hüter, die Herde durch Locken o. a. auseinander zu ziehen und auf der Futterfläche zu verteilen. Mit Hilfe des Haupthundes werden die Schafe von angrenzenden Kulturen ferngehalten und das Gehüt abgegrenzt.

Später lässt der Hüter den Haupthund im Schrittempo an die Herde herankommen, der maximal 25% der vorwärts drängenden Schafe kippt. Nachdem die ersten Schafe die Richtung geändert haben (kippen), wird der Hund in die Ausgangsposition zurückgenommen. Fehlerhaft ist es, wenn durch das Vorstellen des Haupthundes die Schafe beunruhigt und beim Fressen beeinträchtigt werden. Stellen, Gehorsam und Selbstständigkeit sind wichtige Bewertungspunkte im weiten Gehüt. Zur Unterstützung des Haupthundes kann der Beihund mit eingesetzt werden. Wenn ausreichend natürliche Begrenzungen vorhanden sind, hat ein Ziehen von Furchen zu unterbleiben. Andernfalls ist durch Furchenziehen die Begrenzung der Hütelfläche zu markieren.

8. Einpferchen, Einstallen

Beim Eintrieb kommt es darauf an, die Herde ohne Schaden in den Pferch zurück zu bringen. Der Hund (die Hunde) nimmt wieder die seitliche Begrenzung der Pferchöffnung ein, während der Hüter mit der Herde einzieht. Sobald das letzte Schaf im Pferch ist, werden die Hunde an die offene Seite gestellt, um ein Ausbrechen der Herde zu verhindern. Die Hunde verlassen erst nach dem Schließen des Pferches ihren Platz. Nach Beendigung des Hüten lobt der Hüter seine Hunde.



Foto: Jürgen Henkel

Konzepte & Entwicklung für

- Klimaschutz & Biodiversität
- Klimaangepasste Gartengestaltung
- Entwicklung & Betreuung von Ökokonten

Beurteilung des Haupthundes und des Beihundes

1. Hütetrieb, Wehren

Der Haupthund (Halbenhund) soll während des Hütens und an den Gefahrenquellen Temperament und Hütetrieb zeigen. Dabei sollen die Schafe bis an die natürliche Begrenzung heranfressen, ohne Schaden an den angrenzenden Kulturen zu verursachen. Nascher sind zu strafen. Gefordert wird ein gehorsamer Herdengebrauchshund.

2. Gehorsam

Gehorsam der Hunde ist eine wesentliche Voraussetzung für ein ruhiges und sachgemäßes Hüten. Der Gehorsam der Hunde wird während des gesamten Hütens bewertet.

3. Selbstständigkeit

Selbstständigkeit ist dann gegeben, wenn die Hütehunde bei Einhaltung der natürlichen Grenzen sich selbstständig an den Gefahrenstellen aufhalten, dabei nicht stören und Nascher zurückdrängen. Die Hunde sollen ohne Kommando das Fehlverhalten der Schafe korrigieren.

4. Wesen

Als Wesensschwäche des Hundes werden solche Eigenschaften bewertet, die seine Eignung als Herdengebrauchshund einschränken, wie z. B. ängstliches Verhalten und geringe Konzentration auf die Aufgabenerfüllung.

5. Einhaltung der natürlichen Grenzen

Bewertet wird die Leistung des gesamten Hütens, beim Haupthund aber besonders im weiten Gehüt. Sind Furchen vorhanden, müssen sie von beiden Hunden angenommen und eingehalten werden.

6. Stellen

Diese Hüteaufgabe wird während des gesamten Hütens bewertet. Bei dieser Aufgabe soll außerdem gezeigt werden, dass der Haupthund im weiten Gehüt durch Hör- und Sichtzeichen vor die Herde gestellt werden kann. Der Weg des Hundes zur Herde und zurück hat gradlinig zu erfolgen.

7. Griff

Der Hund straft mit Keulen-, Nacken- oder Rippengriff. Der Griff ist vor Beginn des Hütens vom Hüter anzusagen. Der Hund soll nur kurz strafen, sich Respekt verschaffen, ohne Schaden anzurichten. Die Bewertung des Griffes erfolgt während des gesamten Hütens.

Schauen Sie doch mal vorbei.



Gothaer

Generalagentur

Eginhard Kasper

Kaiserstraße 18 - 35410 Hungen

Telefon: 06402 - 504750 - Fax: 06402 - 504755

E-Mail: eginhard.kasper@gothaer.de

Internet: www.kasper.gothaer.de



100 JAHRE HESSISCHES SCHÄFERFEST HUNGEN 2022

Das Programm

Freitag, 26.08.2022

ab 21:00 Uhr

HIT ARENA

mit Daniel Fischer Festzelt



Samstag, 27.08.2022

07:00 – 16:30 Uhr

Landesleistungshütten

Hessischer Verband für Schafzucht und -haltung e.V.
Hütegelände „Am Grasse“

09:00 – 14:00 Uhr

Rohwoll-Annahmestelle durch die Fa. Rittmeier aus Rosdorf

Gelände der Fa. Jackl (Lindenallee)
nur Samstag!

10:00 Uhr

Geführte Wanderung:

Erlebnisweg „Auf Schäfers Spuren“
Runde über die „Heuern“ (ca. 7 km)
Leitung:
Ehrenamtliche der Naturschutzgruppen
Start: Hungener Käsescheune

11:00 – 20:00 Uhr

Schäfermarkt

zwischen Markthalle und Kulturzentrum

10:00 – 18:00 Uhr

Schafressenschau & Informationszelt zur Schäferei

Historische Fotografien
„Schäferei und Schäferfeste“
Wolle: „Vom Scheren zum Spinnen“
Hessischer Verband für Schafzucht und -haltung e.V.
Rasenfläche vor der Schäferstadt-Halle

11:00 – 17:00 Uhr

Megahüpfburg

Spaß für Kinder im Hof des Kulturzentrums

12:00 Uhr

Schafschur Vorführung

Rasenfläche vor der Stadthalle

12:30 Uhr

Hütevorführung mit dem Border-Collie

Sportplatz, Lindenallee

13:00 – 16:00 Uhr

Filzen für Kinder

Stadtmarketing Hungen und Hungener Naturschutzgruppen
Rasenfläche vor der Stadthalle

15:00 Uhr

Ausstellungseröffnung

„SCHÄFEREI – Objekte und Fotografie“
„Pferdestall“, Schloss Hungen
Weitere Ausstellungsfläche:
Evangelische Stadtkirche

16:00 Uhr

Schafschur Vorführung

Rasenfläche vor der Stadthalle

16:30 Uhr

Hütevorführung mit dem Border-Collie

Sportplatz, Lindenallee

18:00 Uhr

Schäferabend mit Ehrungen

Schäferstadt-Halle

20:00 Uhr

Hungener Schlagernacht

Daniela Alfinito und Freunde
Festzelt

Sonntag, 28.08.2022

09:00 Uhr

Ökumenischer Schäfergottesdienst

Schäferdenkmal „Am Grasse“

ab 10:00 Uhr

Hessischer Schäferlauf 2022

Sportplatz, Lindenallee

ca. 11:00 Uhr

Krönung des Hessischen Schäferkönigspaars

Sportplatz, Lindenallee
anschl. Geleit ins Festzelt begleitet durch den Musikzug Villingen

10:00 – 18:00 Uhr

Schäfermarkt

zwischen Markthalle und Kulturzentrum



Schäfchen des Seniorenzentrums am Limes



Schäfchen der Mittelpunktgrundschule

100 JAHRE HESSISCHES SCHÄFERFEST HUNGEN 2022

12

Sonntag, 28.08.2022

10:00 – 18:00 Uhr Schafrassenschau & Informationszelt zur Schäferei
Historische Fotografien
„Schäferei und Schäferfeste“
Wolle: „Vom Scheren zum Spinnen“
Hessischer Verband für Schafzucht und -haltung e.V.
Rasenfläche vor der Schäferstadt-Halle

11:00 – 18:00 Uhr Bücherflohmarkt
Kulturzentrum

14:00 Uhr Großer Festzug durch Hungen

15:00 – 18:00 Uhr Kunstausstellung
„SCHÄFEREI – Objekte und Fotografie“
„Pferdestall“, Schloss Hungen und
Evangelische Stadtkirche

ab 16:00 Uhr Unterhaltung im Festzelt mit der Band
„blechBRAND“

16:30 Uhr Schafschur Vorführung
Rasenfläche vor der Stadthalle

Montag, 29.08.2022

ab 12:00 Uhr Frühschoppen mit den „Wilderern“
Festzelt



Ein Besuch in Hungen lohnt sich!

HUNGENER SCHLAGERNACHT

DANIELA
Alfinito
UND FREUNDE

reservix
Tickethotline:
Tel: 01806 700 733
(täglich von 6 bis 22 Uhr)

MIT BERNHARD BRINK UND G.G. ANDERSON
SUPPORT: STEFAN MICHA

27.
08.2022
BEGINN: 20 UHR

FESTZELT IM BÜRGERPARK
LINDENALLEE 35410 HUNGEN
www.reservix.de www.ADticket.de

Innenstadt von Hungen voller schönster Schäfchen

– Projekt des Stadtmarketing Hungens macht
die Schäferstadt sichtbar

„Hungen die Schäferstadt“ sollte nach Ansicht des Stadtmarketings Hungen nicht nur ein Stadtlogan sein, sondern insbesondere im Alltag und zum Schäferfestjubiläum 2022 für jedermann und jederfrau sichtbar sein. Daher rief man Anfang des Jahres zu dem Projekt „Wer hat die schönsten Schäfchen“ auf. Ziel des Projektes war, Besucherinnen und Besucher von Hungen im Jubiläumsjahr im Stadtbild der Kernstadt wie auch in den Stadtteilen wahrnehmen lassen, dass wir die Schäferstadt sind. Dazu kamen viele schöne Rückmeldungen, die nun im Stadtbild sichtbar sind und über einen kleinen Fußmarsch besichtigt werden können.

In vielen Hungener Schaufenstern und Geschäften entlang der Hauptstraßen Unter-/Obertorstr. und Gießener Straße finden sich Fotos der Staufenberg Foto-Senioren. Teilnehmende Geschäfte für diese Bildergalerie quer durch die Innenstadt sind: Ganz Ohr Hörsysteme, Optik Ringmaier, Friseur Müssig, Allianz Versicherungen Butteron, Buck GmbH, Beweglich, Hotel am Markt, Anja's Haartraum, Blumenlädchen Jünger, Friseur am Obertor Karpf, Bettenhaus Biermann, Optik Heller, Hof Apotheke, Sport Schäfer, Friseur Alpaya, Hungener Käsescheune und Volksbank Mittelhessen. (Anmerkung: alle Bilder incl. Rahmen können für 25 Euro/Stk. nach dem Schäferfest käuflich erworben werden.)

Einige Hungener Geschäftsleute hatten aber auch eigene kreative Ideen: Im Schaufenster der Phönix Apotheke steht ein Schaf aus Medikamenten-Schachtel, in der Hof Apotheke werden gestaltete Taschen mit Schaf-Design gezeigt, Optik Ringmaier präsentiert gebastelte Schafe, im Hof des Restaurants „Zum Otto“ steht ein Schäfer mit seiner bunten Herde und die Metzgerei Bender hat schon lange ein Schaf in ihrem Wappen.

Darüber hinaus steht im Foyer der Volksbank ein echtes Schaffell auf einem Holzschaf und kann besichtigt werden. Die Gesamtschule Hungen stellte eine Schafherde aus, die auf dem Schulgelände und auch in der Stadt ihren Platz finden soll.



Die Mittelpunktgrundschule Hungen hat in der Nachmittagsbetreuung ihr eigenes Betreuungsschaf

„Luna“ kreiert und wunderschön gestaltete Fensterbilder in den Klassenräumen – natürlich mit Schafen. Die Minis der Feuerwehr Utphe waren ebenfalls kreativ und haben ihren Infokasten mit Schafen versehen. Bei Schreibwaren Schmidt kann man Origami Grußkarten mit Schafmotiven erwerben und den Gartenzaun von Familie Weissler dekoriert eine Schafherde aus 12 kleinen Schafen – passend zur Anzahl unserer Stadtteile.

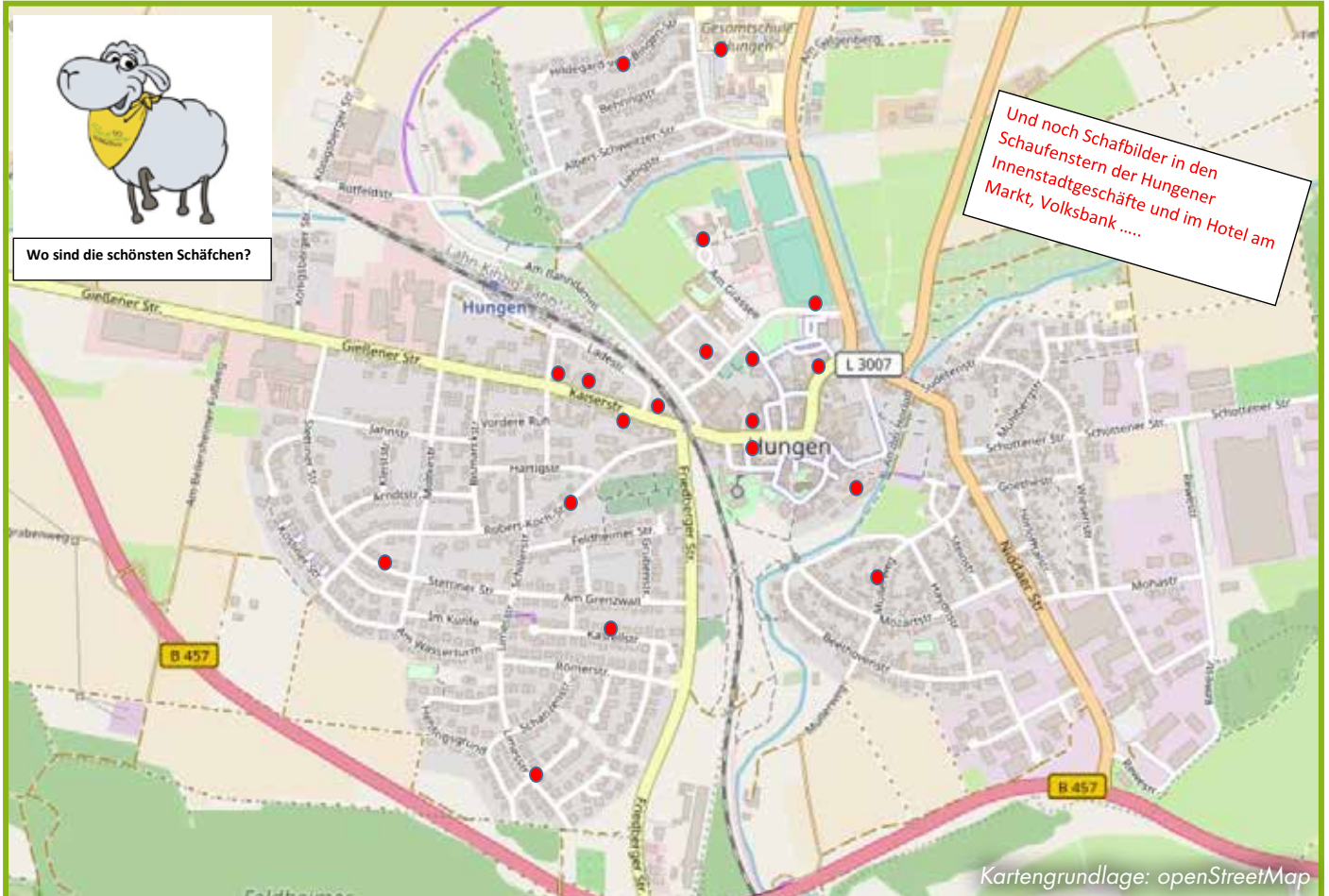
In der Bücherei im Kulturzentrum hat eine Schäfermarionette ihren Aufenthaltsort gefunden und bei Familie Schreiner ist gar eine ganze Garage kunstvoll mit einem Schäfermotiv verziert. Am Liebfrauenberg hängt eine Wäscheleine mit Schafen und auch das Seniorenzentrum Hungen vom Oberhessischen Diakoniezentrum war aktiv und hat ein Schaf aus regionaler Bioschafwolle gefilzt und samt Schäfer im Foyer des Hauses platziert.

Zudem finden sich in mehreren Vorgärten verschiedene Schafskulpturen unterschiedlichster Machart, die allesamt kleine Hingucker sind.

Den besonders schönen Auftakt zu diesem Projekt des Stadtmarketings Hungen hatte das Seniorenzentrum am Limes mit seinen farbenfrohen Skulpturen zum Frühlingszauber in Hungen gemacht und das hat offenbar viele Nachahmer gefunden. Alle diese Schafe in den verschiedensten Formen können vor Ort besichtigt werden. Das Stadtmarketing Hungen lädt daher ein, sich auf den Weg zu machen und die Schäferstadt hautnah zu erleben. Unser kleiner Aufsteller mit dem Maskottchen weist auf die Objekte hin und die Karte mit Punkten gibt eine Orientierung wohin der Weg führen sollte.

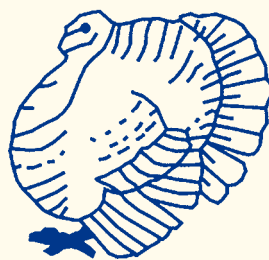
Viel Spaß dabei!





- Alle Produkte rund um die Pute, frisch aus eigener Haltung
- Unterwegs in über 100 Ortschaften in der Wetterau und Oberhessen
- Online Bestellung/Versand auf www.marienhof-puten.shop
- Außerdem finden Sie uns auf Wochenmärkten und in unserem Hofladen

*Frische Putenspezialitäten
direkt vom Landwirt*



marienhof

Marienhof Putenspezialitäten
35410 Hungen/Bellersheim · Tel. 0 64 02 / 5 03 00
www.marienhof-puten.de



100 JAHRE HESSISCHES SCHÄFERFEST HUNGEN 2022

15

Erlebnisraum Schaf und Natur

– Unterwegs in den Wetterauer Hutungen

Heide ist nicht nur ein Vorname, Magerrasen sind reich an seltenen Tieren und Pflanzen, Wiese ist nicht gleich Wiese und Steine leben doch. Im multimedialen Erlebnisraum im Obergeschoss der Hungener Käsescheune im historischen Stadtkern der Schäferstadt Hungen kann man die artenreiche Tier- und Pflanzenwelt der Wetterauer Hutungen kennenlernen. Der „Erlebnisraum Schaf und Natur“ bietet viele interessante und spannende Einblicke und hält reichlich Informationen zu Themen bereit wie Schäfererei früher und heute, Schafe als Nutztiere, Hungen als Schäferstadt sowie die Bedeutung des ehrenamtlichen Naturschutzes. In der Filmecke wird die Welt des Schäfers im Originalmaßstab inszeniert. Ein für den Erlebnisraum produzierter Film zeigt dort in verschiedenen Kapiteln die Arbeit des Schäfers und die Anstrengungen im Naturschutz auf den Huteflächen in all ihren Facetten. Die Hauptvitrine fasziniert mit ihren Pflanzen- und Tierpräparaten und macht den Reichtum der Magerrasenflächen durch beeindruckende Details deutlich. Interaktive Stationen mit aktueller Medientechnik bieten einen leichten und verständlichen Überblick über das Ausstellungsthema, zeigen alte und neue Fotos in Gegenüberstellung. Mitmachstationen laden zu einem kleinen Quiz ein, das eigene Wissen zu testen.

Die Ausstellung mit vielen kleinen und großen »Highlights« hinterlässt einen nachhaltigen Eindruck. Lassen Sie sich einladen, das Thema »Schaf und Natur« zu erleben, Historisches zu erfahren und Neues zu entdecken.

Mehr Informationen zum Projekt gibt es unter: www.wetterauer-hungen.de. Der Erlebnisraum ist zu den Öffnungszeiten der Hungener Käsescheune geöffnet oder auf Anfrage bei der Stadt Hungen (Tel: 06402 85-0).

Kontakt:

Hungener Käsescheune, Brauhofstraße 3 - 7
35410 Hungen
Tel.: 06402 5188572
E-Mail: info@kaesescheune.de
Internet: www.kaesescheune.de



Die Vertreter der Vereinsgemeinschaft bestehend aus den Vereinen Freiwillige Feuerwehr Hungen, Hungener Carneval Verein und Radfahrerverein Germania Hungen organisieren die Schäferstadt-Kirmes und sorgen für Ihr leibliches Wohl.

Ausstellung „Schaferei“ ist im Schloss,

in der Evangelischen Stadtkirche und im Rathaus zu sehen

In der Schäferstadt Hungen genießen Schafe seit jeher einen besonderen Status. In der Ausstellung „Schaferei“, die anlässlich des 100. Hessischen Schäferfestes ab dem 27. August bis zum 4. September im Schloss Hungen, in der Evangelischen Stadtkirche und im Rathaus zu sehen ist, werden sie nun auch zu Kunstobjekten.

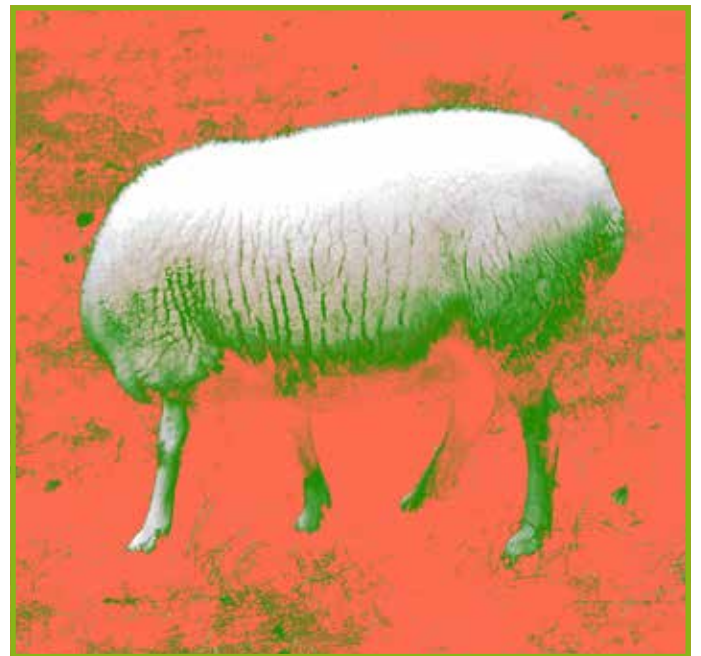
Die vier Künstlerinnen und Künstler nähern sich dem Thema Schaf dabei aus verschiedenen Perspektiven und mit unterschiedlichen Materialien. Die Bildhauerin Monika Agethen wurde vor allem vom Verhältnis von Mensch und Schaf, insbesondere die eigenen Berührungspunkte zu den Tieren in ihrer Kindheit, zu ihren Arbeiten aus Beton, Wolle und Stoff inspiriert. Auch Monika Büttner interessierten die Gemeinsamkeiten zwischen Mensch und Schaf.

Das „Eins-sein“ und das „Anderssein“ in der Herde. Sie fasziniert die Arbeit mit Holz und Schaffellen und schafft Objekte, die trotz oder gerade wegen der reduzierten Darstellung lebendig und in Bewegung wirken. Einen anderen künstlerischen Ansatz verfolgt

hingegen Kunstpädagoge Daniel Wolf. In seinen verfremdeten Fotos stehen einerseits Strukturen der Objekte und ihre Ähnlichkeiten, wie Schafsfell und Schäfchenwolken, im Vordergrund, andererseits verarbeitet er auch das Schaf als Symbol für menschliche Verhaltensweisen in seinen Arbeiten. Daran schließt auch Connie Goldstein mit ihren Fotografien an. Sie präsentiert Schafe in poppigen Farben und setzt sie in andere Zusammenhänge. Dabei zeigen sich die ganz unterschiedlichen Charaktere von Schafen.

Die Ausstellung ist im Schloss am 27. und 28. August sowie am 3. und 4. September zu sehen. In der evangelischen Stadtkirche kann die Ausstellung auch unter der Woche besucht werden.

Im Rathaus wiederum können Interessierte die Ausstellung ab Montag, dem 22. August, bis voraussichtlich spätestens bis zum 7. Oktober zu den Öffnungszeiten bewundern. Die Ausstellungseröffnung findet am Samstag, den 27. August, um 15.00 Uhr im ehemaligen Pferdestall des Hungener Schlosses statt.



Rechtsanwälte Notare Mediator
Schwab & Kollegen

Fachanwälte für
Arbeitsrecht • Insolvenzrecht • Steuerrecht

Poststraße 1, 35410 Hungen
Tel: 06402/5213-0; Fax: 5213-33

Gießener Str. 27, 35423 Lich
Tel: 06404/90688-60; Fax: 90688-67

info@ra-schwab-hungen.de
www.ra-schwab-hungen.de

Schnuckenhof Daume

Tom Daume gibt Einblick in sein Training

Seit ungefähr 20 Jahren arbeitet, und trainiert Tom Daume, auf seinem Schnuckenhof Border Collies. Hütehunde an lebenden Tieren zu trainieren heißt für ihn vor allem auch Verantwortung für andere Lebewesen zu übernehmen. Als landwirtschaftliche Hundeschule bieten sie Tagestraining, Einzelunterrichte sowie Wochenend-Workshops an.

Optimal ausgebildete Border Collies erleichtern die Arbeit mit Weidetieren wie Schafen, Ziegen und Rindern enorm. Zudem können gut ausgebildete Arbeitshunde dem Tierhalter auch bei schwierigen Arbeitseinsätzen, z. B. bei der Arbeit mit Rindern oder Schafböcken, Sicherheit und Schutz bieten.

Bei der Ausbildung wird ein besonderer Stellenwert auf die Kommunikation mit den Vierbeinern gelegt. Es wird bei den Trainingslektionen darauf geachtet, dass die Hunde die Menschen, ihr Herrchen richtig verstehen und dadurch im Team mit dem Besitzer optimal zusammenarbeiten. Dies alles geschieht nach klaren Regeln im Sinne von Rudelhierarchie analog eines funktionierenden Rudels.

Den Hundehaltern wird vermittelt, dass durch die Einhaltung gewisser Spielregeln Hunde gewaltfrei und harmonisch beim Hüten und im Alltag eingesetzt werden können.

Hier greift sein bei Astrid Lindgren aufgeschnappter Leitsatz:

Man kann in Tiere nichts hineinprügeln, aber man kann manches aus ihnen herausstreicheln. *(Astrid Lindgren)*

Die Ausbildung von Koppelgebrauchshunden bedarf gewisser Kenntnisse. Um Rudelhierarchie zu verstehen und einen Weg zu finden, eine harmonische Zusammenarbeit mit unseren Hunden zu erreichen, ist es unerlässlich, in die Psyche der Vierbeiner zu schauen. Wenn man es schafft, die arteigenen Kommunikationsabläufe von Hunden untereinander richtig zu deuten und das funktionelle, soziale System erkennen, lässt sich verstehen, was die Hunde von einem erwarten.

Dieses Wissen hilft Missverständnisse in den jeweiligen Mensch-Hund-Teams zu vermeiden und ist die Voraussetzung für eine harmonische Beziehung. Seit 2005 ist Tom Daume mit seinen Schafen und Hunden deutschlandweit bei HüteVorführungen präsent. Hauptanliegen ist ihm dabei, der interessierten Bevölkerung zu vermitteln, dass ein Border Collie ein Arbeitshund ist und nur selten mit Alternativen wie z. B. Agility oder Flyball artgerecht »befriedigt« werden kann. Gerne bringt er in diesem Zusammenhang das Beispiel, dass sich wohl niemand einen Traktor anschaffen wird, um sich dann mit diesem, zugegebenermaßen faszinierenden Gefährt, täglich auf die Fahrt zur Arbeitsstelle zu begeben, es sei denn natürlich, er ist Landwirt.

Sicherlich ist nicht jeder, in diesen Breiten gehaltener Border Collie ein begnadeter Arbeiter und so gibt es auch hier Ausnahmen von der Regel. Man sollte allerdings bei der Anschaffung eines Hundes durchaus die speziellen Bedürfnisse der verschiedenen Rassen berücksichtigen und sich gezielt bei versierten Züchtern und unabhängigen Experten informieren.

Diese Argumentation polarisiert immer wieder aufs Neue. Herr Daume ist sich aber sicher, dass einem Großteil der Zuschauer einer faszinierenden Hütehund-Vorführung durchaus bewusst wird, wozu diese Hunde prinzipiell gezüchtet wurden und wozu sie grundsätzlich fähig sind.

Seine Schafe hält er nicht nur auf dem Schnuckenhof, sie beweiden in Effolderbach unter anderem auch Standorte mit Magerasen im extensiven Vertragsnaturschutz. Die Arbeit auf diesen Flächen ist zeitaufwendig und mühsam, der Aufwuchs bringt, bedingt durch seine Zusammensetzung, keine Vorteile bezüglich der täglichen Zunahmen seiner jungen Schlacht- und Zuchtschafe. Doch ihm ist wichtig zu betonen, dass die Artenvielfalt auf diesen Flächen bei Flora und Fauna einer Entschädigung gleich kommt.

Zudem dürften die intensiven Aromen der unzähligen Kräuter wie z. B. Salbei, Wilder Dost und Sand-Thymian einen nicht unbeachtlichen Beitrag zur Fleischqualität und Gesundheit seiner Tiere leisten. Die Beweidung mit leichten Landschaftsrassen, wie Heidschnucken, Ostpreußischen Skudden und Ouessant hat sich als ideale Nutzungsform herauskristallisiert, da die im Jahre 2002 eingesetzten Merinolandschafe und Bergschafe den Aufwuchs nicht wunschgemäß nutzen konnten und durch ihr relativ hohes Gewicht auch der Bodenerosion Vorschub leisteten. Doch inzwischen ist nahezu ein kleines Paradies entstanden, zu unvergesslichen Momenten führt, wenn man in dieses Kleinod eintaucht und sich einmal bewusst auf die Natur einlässt.

Am Hessischen Schäferfest in Hungen am Samstag, den 27. August 2022 wird Tom Daume auch in Hungen zwei seiner Hütehund-Vorführungen geben. Weitere Informationen finden sie auch auf der Webseite www.schnuckenhof-daume.de.



Wandern und Entdecken

Viel kann man sehen, hören und lesen über Schäferei, Hutungen und Artenvielfalt. Ganz unterschiedliche Eindrücke dazu vermittelt zum Beispiel der Erlebnisraum „Schaf und Natur“ in der Hungener Käsescheune. Aber nichts ist zu vergleichen mit den Eindrücken, die man draußen in der Landschaft sammeln kann.

Damit jeder auch hier ein Angebot finden kann, wurden in den letzten Jahren mehrere Wanderrouten beschildert. Zwei davon sind in der Großgemeinde Hungen zu finden. Es ist der Hungener Erlebnisweg „Auf Schäfers Spuren“ und die Tour „Mensch und Natur“ in Langd.

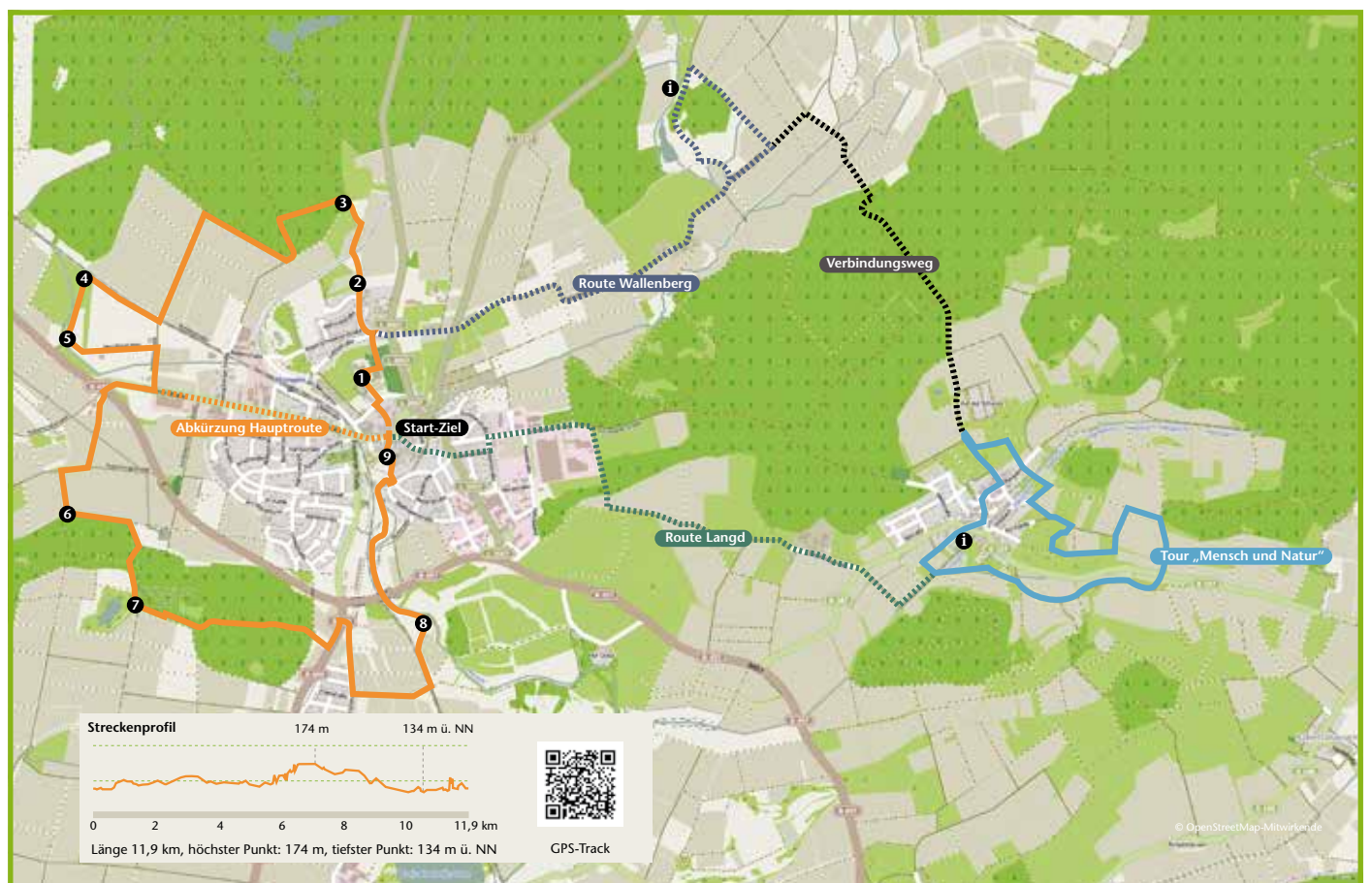
Bei beiden findet man entlang der Strecke kurze Infotafeln, die verschiedene Aspekte erläutern, wie die heimische Flora und Fauna oder die Geschichte der Hutungen.



„Auf Schäfers Spuren“

Der Erlebnisweg „Auf Schäfers Spuren“ umfasst – wenn man ihn komplett wandert – knapp 12 km. Er lässt sich aber auch in zwei kleinere Runden teilen. Die Route führt zu markanten Punkten rund um Hungen, die mit Schafen, Schäferei sowie der Flora und Fau-

na aus Magerrasen zu tun haben. Informationstafeln entlang des Weges geben Antwort zu spannenden Aspekten der Schäferei und des Naturschutzes. Start und Ziel ist immer die Hungener Käsescheune mit dem Erlebnisraum „Schaf und Natur“.



100 JAHRE HESSISCHES SCHÄFERFEST HUNGEN 2022

Impressionen von Hessischen Schäferfesten



Bilder aus vergangenen Tagen



Metzgerei Bender - Obertorstraße -

Damals vor 100 Jahren bis heute hat sich Folgendes geändert:

Unser Verkaufsraum, Wurstküche und Schlachthaus zählen zu den modernsten im oberhessischen Raum.

Sämtliche Großgeräte sind energieeffizient und auf Sicherheitstechnischem Standard.

Folgendes hat sich in 100 Jahren nicht geändert:

Sämtliche Fleisch- und Wurstwaren stammen nur

von Schweinen und Rindern aus Hungen. Unsere Schweine kommen aus Bellersheim vom Hof Mühling und unsere Rinder kommen aus Langd von Heiko und Reinhold Hofmann. Die Transportzeit beträgt nicht länger als 15 Minuten.



Am 1. hessischen Schäferfest waren wir schon dabei. Bild von 1922. Die Urgroßeltern des heutigen Inhabers (v. l.), Margarete Bender, geb. Nürnberger und Konrad Wilhelm Bender. Die Großeltern Pauline Bender geb. Fritz und Karl Bender.



Ca. 25 Jahre später. Der erste moderne Laden wird eröffnet. Pauline und Karl Bender mit Sohn Herbert.

Der Kreislauf - Schlachten - Verwursten - Verkaufen findet alles in unserem Betrieb statt. Regionalität pur. Dadurch wird keine Kühltette unterbrochen und garantiert höchste Qualität.

Zur Herstellung unserer Fleisch- und Wurstwaren werden nur Naturgewürze verwendet, die wir für jede Wurstsorte selbst zusammenstellen. Und daran wird sich auch in Zukunft nichts ändern. *Ihre Metzgermeister*

Karl-August Bender, Kai Bender und Mitarbeiter wünschen ein tolles Schäferfest.

Ihre Metzgerei vor Ort!